

**RUNDSCHREIBEN NR. 2**

An die Verteilerliste

Prot. Nr. 118254
Bozen, 26.2.2010Bearbeitet von:
Dr. Peolo Zambotto / mm
Tel. 0471 63 51 00
vet@provinz.bz.it**Vorbeugung der Tollwut in der Provinz Bozen**

Bezug nehmend auf unser Rundschreiben Nr. 17 vom 18.12.2009 gleichen Gegenstands teilen wir mit, wie in den Informationsmedien bereits vorab gemeldet, dass infolge des Vorfindens eines tollwutinfizierten Fuchses in der Gemeinde Mazzin im Fassatal, Provinz Trient, also unmittelbar an den Karerpass und die Provinz Bozen angrenzend, die gemäß Ministerialdekret vom 7. März 2008 und gemäß Artikel 8 der Ministerialverordnung vom 26. November 2009 (übermittelt mit obgenanntem Rundschreiben Nr. 17/2009) eingerichtete Zentrale Kriseneinheit am 22. Februar 2010 in Rom zusammengekommen ist.

Um der neuen epidemiologischen Lage entgegenzutreten und die Ausbreitung der Tollwut auf das Gebiet der Provinz Bozen bestmöglichst zu verhindern, hat die Zentrale Kriseneinheit in dieser Versammlung eine Reihe von Maßnahmen beschlossen, die, gemäß Artikel 4 und Artikel 6 des die Tollwutvorbeugung in der Provinz Bozen regelnden und mit dem obgenannten Rundschreiben Nr. 17/2009 übermittelten Dekrets Nr. 31.12/712466 vom 14.12.2009, unmittelbar Anwendung finden. Diese Maßnahmen können wie folgt zusammengefasst werden:

1. In den Monaten März/April wird eine zweite außerordentliche Fuchsimpfung mittels Verteilung von Impfködern von Helikoptern aus erfolgen, die, zusätzlich zu den Gebieten der Regionen Veneto und Friaul – Julisch Venetien, auch das gesamte Gebiet der Provinz Trient und der Provinz Bozen betreffen wird.

2. Alle Nutztiere in den Gemeinden Sexten, Innichen, Toblach, Niederdorf, Prags, Olang, Enneberg, St. Martin i.T., Wengen, Abtei, Corvara, Wolkenstein, St. Christina, St. Ulrich, Kastelruth, Völs, Tiers, Karneid, Welschnofen, Deutschnofen, Aldein, Truden und Altrei (siehe Anlage) müssen der Tollwutimpfung unterzogen werden. Diese Maßnahme hat den Hauptzweck zu verhindern, dass nicht geimpfte Tiere der Heimweide oder Alpengrazung zugeführt werden oder dass, sollten eventuelle tollwütige Füchse in Betriebe eindringen, diese die Infektion auf die im Stall verbliebenen Tiere ausbreiten.

Ebenso müssen sämtliche Tiere, die zur Alpengrazung in den Gebieten der obgenannten Gemeinden, in der Provinz Trient orografisch links der Etsch oder in den Regionen Veneto und Friaul – Julisch Venetien bestimmt sind, unabhängig von ihrer Herkunft der Pflichttollwutimpfung unterzogen werden.

Es ist zu beachten, dass die Impfung gegen Tollwut erst 21 Tage nach Ausführung wirksam ist. Mit dieser Maßnahme wird, wie auch mit der Pflichttollwutimpfung aller Hunde in der Provinz Bozen, deren Ausführung bis zum kommenden 31. März abgeschlossen sein muss, das Ziel





verfolgt eine Pufferzone zu bilden, indem nahezu alle Tiere dieser Zone gegen die Tollwut geimpft werden, wodurch versucht wird, das Eindringen dieser Krankheit in das Gebiet der Provinz Bozen zu verhindern.

Während sich die gebietszuständigen konventionierten Freiberufstierärzte, die als zur Ausführung der Tollwutimpfungen ermächtigt anzusehen sind und denen gelegentlich andere, ausdrücklich ermächtigte Freiberufstierärzten behilflich sein können, für die Impfung der Nutztiere in den obgenannten Gemeinden bereiterklärt haben, sorgen die gebietszuständigen Amtstierärzte für die Impfung der zur Alpung in den oben angeführten Zonen bestimmten Nutztiere aus dem restlichen Landesgebiet. Aufgrund der hohen Zahl der zu impfenden Nutztiere und nachdem, gemäß Artikel 5 der obgenannten Ministerialverordnung, die Tierhalter die Kosten für die Impfung tragen müssen, hat die Landesregierung einen verbilligten Preis für die Impfung der Nutztiere von 2,70 € pro Tier festgelegt, der den Impfstoff beinhaltet, dem seitens der Freiberufstierärzte die Mehrwertsteuer (20%) und die ENPAV (2%) zugefügt werden und der vom Tierhalter dem impfenden Tierarzt zu entrichten ist.

In jedem Fall müssen die Freiberufstierärzte eng mit dem Tierärztlichen Dienst des Südtiroler Sanitätsbetriebs und insbesondere mit dem gebietszuständigen Amtstierarzt zusammenarbeiten, damit dieser den vollen Überblick über die vorhandenen geimpften Tiere hat.

3. Sollte die Tollwut, trotz dieses enormen organisatorischen Aufwands der in unserer Provinz operierenden Tierärzte zum Schutz der öffentlichen Gesundheit, im Gebiet einer nicht oben angeführten Gemeinde Südtirols auftreten, ist die Pflichtimpfung aller Nutztiere dieser Gemeinde und der angrenzenden Gemeinden vorgesehen.

Die Landeskommandanten der Streitkräfte werden ersucht das vorliegende Rundschreiben an die unterstellten lokalen Stationen zu verbreiten, während sämtliche angeschriebenen Behörden und Personen zwecks Vorbeugung dieser schwerwiegenden Krankheit zur Fortsetzung ihrer wertvollen Zusammenarbeit mit den Tierärztlichen Diensten im Rahmen der jeweiligen Zuständigkeit ersucht sind.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Der Landesveterinärdirektor

- Dr. Paolo Zambotto -

Anlage

Karte der Gemeinde mit Tollwutimpfung der Nutztiere

**Verteilerliste**

An den Direktor des tierärztlichen Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebs
Bozen

An den geschäftsführenden Verantwortlichen des Bereiches Tiergesundheit des tierärztlichen Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebs
Bozen

An die Koordinatoren der Gesundheitsbezirke des tierärztlichen Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebs
In ihren Sitzen

An die bediensteten Tierärzte des tierärztlichen Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebs
In ihren Sitzen

An die konventionierten und Freiberufstierärzte
In ihren Sitzen

An das Amt 32.4 für Jagd und Fischerei
Im Hause

Zur Kenntnis:

An den Landeshauptmann der Provinz Bozen
Im Hause

An den Landesrat für Tourismus, Landwirtschaft, Grundbuch und Kataster
Im Hause

An den Landesrat für Familie, Gesundheit, Sozialwesen
Im Hause

An das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialwesen – Generaldirektion für Tiergesundheit und Tierarzneimittel – II. Amt
Rom

An den Südtiroler Gemeindenverband
Bozen

An alle Bürgermeister der Gemeinden Südtirols
In ihren Sitzen

An die Staatsanwaltschaft Bozen
Bozen

An das Regierungskommissariat der Provinz Bozen
Bozen

An das 4. Alpine Heereskorp
Bozen

An die Quästur von Bozen
Bozen



An die Landeskompanie der Carabinieri
Bozen

An alle Carabinieristationen der Provinz Bozen
In ihren Sitzen

An das Carabinierikommando NAS
Trient

An die Verkehrspolizeiabteilung Bozen
Bozen

An das Finanzpolizeikommando
Bozen

An das Veterinäramt für EU-Angelegenheiten von Trentino-Südtirol
Sterzing

An die tierärztlichen Dienste der Regionen und der Autonomen Provinz Trient
In ihren Sitzen

An die Abteilung 31 Landwirtschaft
Im Hause

An das Amt 31.1 für Viehzucht
Im Hause

An das Amt 23.6 für Hygiene und öffentliche Gesundheit
Im Hause

An die Abteilung 26 Brand und Zivilschutz
Im Hause

An das Amt 26.3 für Zivilschutz
Im Hause

An die Abteilung 32 Forstwirtschaft
Im Hause

An den Südtiroler Jagdverband
Bozen

An die Dienste für Hygiene und öffentliche Gesundheit des Südtiroler Sanitätsbetriebs
In ihren Sitzen

An das Nationale Referenzzentrum für Tollwut
Legnaro

An das Institut für Tierseuchenbekämpfung der Venetien – komplexe Struktur 2
Legnaro

An das Institut für Tierseuchenbekämpfung der Venetien – komplexe Struktur des Einzugsgebiets
Bozen
Bozen

An die Tierschutzverbände
In ihren Sitzen



An den Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol (HDS)
Bozen

An den Hoteliers- und Gastwirteverband (HGV)
Bozen

An die Südtiroler Tierzuchtverbände
Bozen

An die Tierärztekammer der Provinz Bozen
Bozen

**CIRCOLARE N. 2**

Alla lista di distribuzione

Prot. n. 118254

Bolzano, 26.2.2010

Redatto da:

Dr. Peolo Zambotto / mm

Tel. 0471 63 51 00

vet@provincia.bz.it

Profilassi della rabbia in Provincia di Bolzano

Facendo seguito alla nostra circolare n. 17 del 18.12.2009 di pari oggetto, si comunica, come già anticipato dai mezzi di informazione, che a seguito del reperimento di una volpe riscontrata affetta da rabbia nel Comune di Mazzin in Val di Fassa, Provincia di Trento, dunque immediatamente a ridosso del Passo di Costalunga e della Provincia di Bolzano, il giorno 22 febbraio 2010 si è riunita a Roma l'Unità Centrale di Crisi di cui al Decreto Ministeriale 7 marzo 2008 e di cui all'articolo 8 dell'Ordinanza Ministeriale 26 novembre 2009, trasmessa alle SS.LL. con la succitata circolare n. 17/2009.

Per far fronte alla nuova situazione epidemiologica, e al fine di impedire, per quanto possibile, la diffusione della rabbia nel territorio della Provincia di Bolzano, nell'ambito di tale riunione, l'Unità Centrale di Crisi ha stabilito una serie di misure che, ai sensi dell'articolo 4 e dell'articolo 6 del Decreto n. 31.12/712466 del 14.12.2009 disciplinante la profilassi della rabbia in Provincia di Bolzano e trasmesso alle SS.LL. con la succitata circolare n. 17/2009, trovano immediata applicazione. Tal misure si possono così riassumere:

1. Verrà effettuata nei mesi di marzo/aprile una seconda vaccinazione straordinaria delle volpi, mediante distribuzione con l'elicottero, di esche vaccinali che coinvolgerà, oltre ai rispettivi territori della Regione del Veneto e della Regione Friuli – Venezia Giulia, anche tutto il territorio della Provincia di Trento e tutto il territorio della Provincia di Bolzano.

2. Tutti gli animali da reddito presenti nei comuni di Sesto Pusteria, S. Candido, Dobbiaco, Villabassa, Braies, Valdaora, Marebbe, S. Martino i.B., La Valle, Badia, Corvara, Selva Gardena, S. Cristina, Ortisei, Castelrotto, Fiè, Tires, Cornedo, Nova Levante, Nova Ponente, Aldino, Trodena ed Anterivo (vedi allegato) dovranno essere sottoposti a vaccinazione antirabbica precontagio. Tale misura ha lo scopo principale di evitare che animali non vaccinati vengano condotti al pascolo casalingo o in alpeggio o che, nel caso eventuali volpi rabide penetrino negli allevamenti, queste diffondano l'infezione agli animali rimasti in stalla.

Dovranno essere altresì sottoposti a vaccinazione antirabbica precontagio obbligatoria, indipendentemente dalla provenienza, tutti gli animali destinati all'alpeggio nel territorio dei comuni sopraccitati nonché agli alpeggi situati in Provincia di Trento alla sinistra orografica del fiume Adige, e agli alpeggi situati nelle Regioni del Veneto o Friuli – Venezia Giulia.

Bisogna ricordare che la vaccinazione contro la rabbia è efficace soltanto 21 giorni dopo l'esecuzione.

Con tale misura, accanto alla vaccinazione antirabbica obbligatoria di tutti i cani presenti in





Provincia di Bolzano, i cui termini per l'esecuzione scadono il prossimo 31 marzo, si persegue l'obiettivo di creare una zona cuscinetto di vaccinazione pressoché totale degli animali presenti, tendendo ad impedire la penetrazione della malattia all'interno del territorio della Provincia di Bolzano.

Mentre per la vaccinazione degli animali da reddito nei comuni sopraccitati si sono resi disponibili i veterinari libero-professionisti convenzionati territorialmente competenti, che si intendono autorizzati all'esecuzione delle vaccinazioni stesse e che potranno essere occasionalmente coadiuvati da altri veterinari libero-professionisti espressamente autorizzati, per la vaccinazione degli animali provenienti dal resto del territorio provinciale e destinati all'alpeggio nelle zone sopra indicate provvederanno i veterinari ufficiali territorialmente competenti. Visto il numero degli animali da reddito da vaccinare e constatato che, ai sensi dell'articolo 5 dell'Ordinanza Ministeriale suddetta, l'allevatore deve sostenere i costi relativi alla vaccinazione stessa, la Giunta Provinciale ha stabilito un prezzo ridotto per la vaccinazione degli animali da reddito pari a € 2,70 per capo, comprensiva del vaccino, ai quali da parte dei veterinari libero-professionisti sarà aggiunta l'IVA (20%) e l'ENPAV (2%) e che dovrà essere corrisposta dall'allevatore al veterinario vaccinatore.

In ogni caso i veterinari libero-professionisti dovranno operare in stretto contatto con il Servizio veterinario dell'Azienda Sanitaria e in particolare con il veterinario ufficiale di zona, al fine che questo abbia la totalità delle informazioni relativamente agli animali vaccinati presenti.

3. Se nonostante questo grosso sforzo organizzativo da parte dei veterinari operanti in Provincia a tutela della salute pubblica, la rabbia dovesse far registrare la propria presenza nel territorio di un comune diverso da quelli sopra elencati, è prevista la vaccinazione obbligatoria degli animali da reddito presenti nel comune interessato e nei comuni contermini.

I signori Comandanti provinciali delle Forze dell'Ordine sono pregati di diramare la presente circolare alle stazioni territoriali dipendenti, mentre tutte le Istituzioni e persone in indirizzo sono pregate di proseguire nella loro preziosa collaborazione, per quanto di competenza, con i servizi veterinari ai fini della profilassi di questa grave malattia.

Si rimane a disposizione per ogni ulteriore chiarimento.

Il Direttore del Servizio veterinario provinciale

- Dr. Paolo Zambotto -

Allegato

piantina dei comuni con vaccinazione antirabbica degli animali da reddito

**Lista di distribuzione**

Al Direttore del Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige
Bolzano

Al Responsabile facente funzione dell'area Sanità animale del Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige
Bolzano

Ai veterinari coordinatori degli Compensatori sanitari del Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige
Loro sedi

Ai veterinari dipendenti dal Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige
Loro sedi

Ai veterinari convenzionati e liberi-professionisti
Loro sedi

All'Ufficio 32.4 Caccia e pesca
Sede

Per conoscenza:

Al Presidente della Provincia di Bolzano
Sede

All'Assessore provinciale al Turismo, Agricoltura, Libro fondiario e Catasto
Sede

All'Assessore alla Famiglia, Sanità e Politiche sociali
Sede

Al Ministero del Lavoro, della Salute e delle Politiche sociali – Direzione generale della sanità animale e del farmaco veterinario – Ufficio II
Roma

Al Consorzio dei Comuni della Provincia di Bolzano
Bolzano

A tutti i Sindaci dei Comuni dell'Alto Adige
Loro sedi

Alla Procura della Repubblica di Bolzano
Bolzano

Al Commissariato del Governo per la Provincia di Bolzano
Bolzano

Al Comando 4°Corpo d'Armata Alpino
Bolzano

Alla Questura di Bolzano
Bolzano



Al Comando provinciale Carabinieri
Bolzano

A tutte le stazioni dei Carabinieri in Provincia di Bolzano
Loro sedi

Al Comando Carabinieri NAS
Trento

Alla Sezione Polizia Stradale di Bolzano
Bolzano

Al Comando Guardia di Finanza
Bolzano

All'Ufficio veterinario per gli Adempimenti CE del Trentino-Alto Adige
Vipiteno

Ai Servizi veterinari delle Regioni e della Provincia autonoma di Trento
Loro sedi

Alla Ripartizione 31 Agricoltura
Sede

All'Ufficio 31.1 Zootecnia
Sede

All'Ufficio 23.6 Igiene e Salute pubblica
Sede

Alla Ripartizione 26 Protezione antincendi e civile
Sede

All'Ufficio 26.3 Protezione civile
Sede

Alla Ripartizione 32 Foreste
Sede

Alla Associazione Caccia Alto Adige
Bolzano

Ai Servizi d'Igiene e Sanità pubblica dell'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige
Loro sedi

Al Centro di Referenza Nazionale per la Rabbia
Padova

All'Istituto Zooprofilattico Sperimentale delle Venezie – Struttura complessa 2
Legnaro

All'Istituto Zooprofilattico Sperimentale delle Venezie – Struttura complessa territoriale di Bolzano
Bolzano

Alle Associazioni per la Protezione degli animali
Loro sedi

All'Unione commercio turismo servizi Alto Adige
Bolzano



All'Associazione degli Albergatori dell'Alto Adige
Bolzano

Alle Associazioni zootecniche altoatesine
Bolzano

All'Ordine dei medici veterinari della provincia di Bolzano
Bolzano